

# 250 bei langer Nacht in St. Barbara

Lesungen, Kunst und viel Musik stehen unter dem Motto „Harenberg und die Eine Welt“

VON THOMAS TSCHÖRNER

**HARENBERG.** Um gute und schlechte Träume ist es unter anderem bei den Gute-Nacht-Geschichten von Nikola Huppertz gegangen, die sie gleich zu Beginn der „Langen Nacht der Kirchen“ in St. Barbara in Harenberg vorgetragen hat. Rund 250 Besucher haben nach Schätzung der Organisatoren das von 18 bis 22.30 Uhr ohne Pause dauernde Programm in der kleinen Dorfkirche verfolgt.

Lina Derier las aus ihrem ersten Roman „Fireflies“, der von einer ungewöhnlichen Freundschaft, philosophischen Gedanken und dem Miteinander von Menschen unterschiedlicher Religionen handelt. Mitmachen war angesagt bei dem Improvisationstheater „Han-

nover 98“, das auf Zuruf des Publikums kleine Szenen spontan spielte. Zu dem Ensemble gehört unter anderem Rainer Künnecke, der in Seelze bereits als Darsteller des Reitergenerals Michael von Obentraut bekannt ist.

Lieder des von Bärbel Steding geleiteten Kirchenchores gehörten ebenso zum Programm wie Musik der Chöre Eternal Flames unter Leitung von Ted Atkins, Chor'o'Fun (Leitung Albrecht Dude) sowie Michaela von Pilsach (Violincello), die zudem künstlerische Papiercollagen und Bilder in der Kirche zeigte.

Viel zu tun hatten die Helfer, die Schmalzbrote und den St-Barbara-Käse aus Rohmilch aus Schwäbisch Hall verkauften. Das Programm endete offiziell mit einem

gemeinsam Lied aller Anwesenden. Doch der Abend war damit nicht zu Ende: Viele Akteure und Gäste standen noch lange mit

Wein, Broten und Käse vor der Kirche zusammen, ließen Teile des Programms Revue passieren und fanden neue Kontakte.



Nikola Huppertz erzählt Gute-Nacht-Geschichten in der Barbarakirche. privat